

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 94.

Samstag den 7. August

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1353. (2)

Nr. 1710.

E d i c t.

Rom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Matthäus Premrou von Grosfubelsku, wider Martin Debeuz von Slavina, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 25. Mai 1847 schuldigen 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Rect. Nr. 71 dem Gute Neufosel dienstbaren Ganzhube gewilliget, und hiezu drei Termine, als auf den 28. Juli, den 28. August und den 27. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3127 fl. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juli 1847.
Anmerkung. Bei der am 28. Juli d. J. abgehaltenen ersten executiven Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten auf den 28. August 1847 bestimmten Feilbietung geschritten werden wird.

Z. 1303. (3)

Nr. 2538.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Egg und Kreutberg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Theresia Dreheg, als Besitzerin der zu Goriusch liegenden, dem Gute Kreutberg sub Rect. Nr. 32, Sazb. Pag. 64, dienstbaren Ganzhube, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf obiger Realität haftenden Sazposten, als:

- a. der zu Gunsten des Jacob, der Maria, Gertraud, des Anton, der Agnes und des Martin seit 19. November 1801 intabulirten Verlassabhandlung ddo. 16. Juni 1801, rücksichtlich ihrer Erbtheile ob 212 fl. 11 fr.;
- b. des zu Gunsten des Anton Dreheg seit 20. April 1804 intabulirten Schuld- und Verlassbriefes ddo. 20. November 1803, ob 600 fl. D. W.;
- c. des seit 8. Juni 1804 zu Gunsten des Stephan Petritsch intabulirten Schuldbriefes ddo. 8. Juni 1804 ob 300 fl. D. W.;
- d. des seit 21. October 1806 zu Gunsten des Jacob Kopek von Goriusch intabulirten Schuldbriefes ddo. 21. October 1806, ob 400 fl. D. W.;

e. des zu Gunsten der Maria Richter, geb. Escheg intabulirten Heirathsvertrages ddo. 21. Jänner 1802, ob des Zubringens pr. 450 fl. L. W.;

f. des seit 13. April 1809 zu Gunsten des Michael Petritsch von Worst intabulirten Schuldbriefes ddo. 11. April 1809, ob 220 fl. D. W.;

g. des seit 29. Jänner 1807 zu Gunsten des Valentin Krivitz intabulirten Schuldscheines ddo. 26. Jänner 1807, ob der Weizenschuld pr. 188 fl. L. W. angebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung mit dem Anhange des §. 29 der G. D. auf den 29. October d. J. Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden sey.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den Erblanden, wo die allg. G. D. gilt, befinden, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglitsch von Prevoje als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben sollen.

K. k. Bez. Gericht Egg und Kreutberg am 3. Juli 1847.

Z. 1300. (3)

Nr. 2624.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Schimenz, als Besitzer der zu Podgora liegenden, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 172 dienstbaren Halbhube die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf obiger Realität zu Gunsten des Ignaz Mayerhold mit der Schuldobligation ddo. 18. intab. 21 October 1799 intabulirten Forderung pr. 100 fl., hieramts angebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Enschließung vom 18. October 1845 auf den 29. October d. J. Vormittag 9 Uhr angeordnet worden. Nachdem nun der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Primus Sojer von Jauchen zum Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhange verständiget werden, daß sie zur

anberaumten Tagssatzung so gewiß persönlich zu erscheinen, oder bishin dem bestellten Curator oder einem andern Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu ihrer Vertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. Juli 1847.

3. 1313. (3) Nr. 1208.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 21. Mai l. J. zu Weirelbach verstorbenen Amtsdieners, Joseph Supanzhiz, als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 21. September l. J. um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationssatzung um so gewisser darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des S. 8:4 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Weirelberg am 2. Juli 1847.

3. 1316. (3) Nr. 455.

E d i c t.

Der am 12. December 1844 zu Krainburg verstorbene Hausbesitzer und Brückenmeister, Andreas Schmon, hat in dem 3. Absatze seines schriftlichen Testaments ddo. 24. Mai 1843 den Eöhnen seines verunglückten Bruders Johann Schmon, gewesenen Kanoniers, welcher zu Klostermühl in Desterreich gestorben seyn soll, jedem 100 fl. legirt.

Da der Aufenthalt derselben, so wie auch selbst ihre Taufnamen und Anzahl bisher nicht ermittelt werden konnten, so werden dieselben zufolge des von der Universal-Erbinn Helena Dollenz, verwitwet gewesene Schmon, hieramts eingebrachten Gesuches, mittelst gegenwärtigen Edictes hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß denselben unter einem der Herr Dr. Franz Preschern, Advocat alhier, als Curator zur Verwahrung ihrer Rechte bestellt worden sey.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 17. April 1847.

3. 1314. (3)

W i d e r r u f u n g.

Wegen eingetretenen Hindernissen wird die auf den 20., 21., 22. und 23. September l. J. bestimmt gewesene, und in den Intelligenz-Blättern der Laibacher Zeitung Nr. 76, 77 und 78 d. J. bekannt gegebene Haus- und Realitäten-Licitations-Versteigerung in Seisenberg, auf den 5., 6., 7. und 8. October d. J. hiemit übertragen.

3. 1325. (3)

Verwalters-, zugleich Grundbuchführers-Bedienstung,

kömmt mit 1. November l. J. an der Herrschaft Weissenstein mit einem jährl. Gehalte pr. 300 fl. C. M., dann Bezug der gesetzlichen Grundbuchs-

taxen, Kost, Wohnung und Bedienung, in Erledigung. Bittbewerber haben daher bis 1. September l. J. ihre documentirten Gesuche entweder persönlich zu überreichen, oder aber portofrei an die Inhabung einzusenden.

3. 1327. (3)

Ein beeideter Grundbuchsführer, ledigen Standes, welcher sich über Moralität, öconomische Kenntnisse und sonstige Befähigungen im Rentfache mit entsprechenden Zeugnissen ausweisen kann, wünscht gegen 16. September, oder noch einige Tage früher bei einer Herrschaft oder einem Gute unterzukommen.

3. 1323. (3)

A n z e i g e.

Für das mir bis jetzt reichlich geschenkte Zutrauen mich gehorsamst bedankend, habe ich die Ehre, einem P. T. Publikum ehrerbietigst anzuzeigen, daß ich so eben eine frische Sendung von Kinderspielwaren jeder Art aus Wien erhalten habe. Auch habe ich ein wohlaffortirtes Lager aller in das Vergoldungsfach einschlagender Artikel, als Draperiestücke, Kirchenlampenquasten, Bilderrahmen von beliebiger Façon, Crucifixe u. s. w. stets vorrätzig, und empfehle mich den P. T. Herren Kirchenvorstehern besonders für Vergoldungen aller Kirchengegenstände, so wie ich auch Reparaturen alter und schadhaft gewordener Gegenstände aus meinem Fache zu billigsten Preisen besorge.

Auch wird ein Lehrlinge bei mir in die Lehre genommen.

Luigi Pernetti.

Vergolder und Kinderspielwaren-Händler, am Eck der Judengasse.

3. 1339. (2)

A n z e i g e.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrten Publikum anzumelden, daß er das Gewölbe im Herrn Galle'schen Hause verlassen habe.

Er empfiehlt sich auch in Zukunft wie bisher mit allen Gattungen unverfälschten Wachskerzen auf das Billigste zu bedienen. Wohnhaft auf der Polana H. Nr. 16, am Wasser.

Zugleich sind bei ihm 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern und Küche, auf künftigen Michaeli zu vermieten.

Andreas Schittnigg,
Wachgießer.

Einzige

in diesem Jahre

schon am 13. November

bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie,
von **Reisner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
bei welcher noch für die Mitspielenden die besondere Begünsti-
gung ist, daß alle Gratis-Lose sicher gewinnen müssen.

Es wird dabei gewonnen:

Die schöne Dominical-Bestückung

2 a g i e w n i d ,

oder eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

30,400 Treffer Gulden Wiener-Währung **500,000,**

welche sich in Treffer von Gulden

200,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 4000, 3500, 3000,
2500, 2000, 1000, 20 à 500, dann viele zu 250, 200, 100, 50 zc. theilen.

Bemerkenswerth

ist es, daß den Gratis-Gewinnst-Losen Treffer von Gulden 50,000, 10,000,
5000, 4000, 3000, 2000, 14 à 500, 20 à 250, 20 à 100,
und die kleinsten gezogenen Treffer mit 50 Gulden, als sichere Gewinne zugewiesen wurden.

Die Gratis-Lose müssen, wie gesagt, alle gewinnen, und spielen auch in
der Haupt-Ziehung mit, daher ist es möglich, daß man mit einem Gratis-Los

Gulden **250,000** Wien. Währ.,

und auch noch mehr gewinnen kann.

Das Nähere besagt der äußerst einfache, für Jedermann leicht verständliche
Spielplan, welcher bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben ist, und wo die Lose
billigst verkauft werden.

Salzbach den 24. Juli 1847.

Joh. Ev. Wutscher.

K. K. ausschließend



privilegirte

Universal = Erdbeeren = Pomade von 1847!

Erzeugt aus dießjährigen Erdbeeren vom Chemisten und Parfumeur Carl Leyer in Graz, erhielt ich so eben, und kostet der Ziegel nebst Gebrauchs-Anweisung 20 kr.

Erdbeeren = Seife.

Der angenehme, erfrischende Geruch nach Erdbeeren, ihre kühlende Eigenschaft, so wie ihr ergiebiger weicher Schaum empfehlen diese Seife als eine der vorzüglichsten Wasch- und Rasier-Seifen, besonders gegen eine spröde, trockene oder geröthete Haut, wie auch als Schutzmittel gegen Sommersprossen.

Das Stück kostet 20 kr. Conv. Münze. Zu haben bei **J. Giontini** in Laibach.

B. 1310. (3)

Eine reale Apotheke sammt Haus ist in einer der schönsten und wohlhabendsten Gegenden Oberösterreichs zu verkaufen. — Auskunft darüber ertheilen auf frankirte Briefe die Herren Brüder Oberranzmeyer in Graz.

B. 1311. (3)

Eine große Färberei sammt sehr geräumigen Haus- und Gewerbslocalitäten

ist in Graz, ganz in der Nähe des Murflusses, daher zu einem jeden, großen Raum und Wasser benöthigenden Gewerbe ganz geeignet, unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Auskunft hierüber ertheilen auf frankirte Briefe die Herren Brüder Oberranzmeyer in Graz.

B. 1322. (3)

In dem Hause Nr. 255 (Stadt, Schlossergasse) sind von Michaeli an, im 2. Stocke drei Zimmer, nebst Küche, Keller und Dachkammer zu vergeben; auch ist im 1. Stocke ein Monat-Zimmer mit Möbeln sogleich zu vermieten.

Das Nähere beliebe man in der Sonz'schen Handlung im Kreisamtsgebäude wasserseits, zu erfragen.

B. 1252. (3)

Große Auswahl Glacé-Damen-Handschuhe, in allen Farben, um 30 kr., für Herren 36 kr. das Paar, sind zu haben bei Joh. Nep. Horak, Judengasse Nr. 232.

Literarische Anzeigen.

B. 1306. (3)

Bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR,

Buchhändler in Laibach, ist in Commission erschienen:

Systematisches Verzeichniß der in der Provinz Krain vorkommenden Land- und Süßwasser-Conchylien, mit Angabe der Fundorte, von **Ferdinand Jos. Schmidt** in Schischka. Laibach 1847. 10 kr.

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR,** Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Gedenke mein, Taschenbuch für das Jahr 1847. Mit 6 Stahlstichen, 1 fl., in Seidenband 1 fl. 30 kr.

Fris, Taschenbuch für die Jahre 1841 — 1846, mit 36 Stahlstichen, in feinem Seidenband 6 fl.

Ferner sind noch mehrere andere Taschenbücher früherer Jahrgänge zu herabgesetzten Preisen zu haben.